

EMPFEHLUNGEN

Das Versprechen des Vaters von Robert Prakash ist eines der besten Bücher, das ich je über die Person des Heiligen Geistes gelesen habe. Es wird für jeden eine große Hilfe sein, der mehr über den Heiligen Geist und seinen Dienst hier auf der Erde erfahren will. Das Buch ist sehr gründlich und es ist ein Muss für jeden, der im Heilungsdienst ist, oder der mehr vom Heiligen Geist haben will. Robert widerlegt viele falsche Annahmen, die wir über den Heiligen Geist haben und offenbart sein Werk in der Gemeinde und in der Welt.

Mark Anderson - Evangelist, Autor und Sänger

Es war mein Privileg, Robert als einen hingebungsvollen Jünger Jesu Christi aufwachsen zu sehen. Ich kenne ihn seit den Tagen, wo er errettet wurde, bis hin zu der Zeit, als er seinen Dienst in den Nationen begann. Das Buch wurde nicht in den Elfenbeintürmen weltfremder Intellektueller geboren, sondern in den Schützengräben des Dienstes in der Welt. Seine Leidenschaft für Jesus Christus und das Reich Gottes fließt aus den Seiten dieses Buches. Ich bete, dass du bei der Lektüre dieses Buches die Fülle Gottes erlebst!

Phillip O'Reilly -
Senior Pastor der Rock-Gemeinde; Kansas City

Robert ist ein Suchender. Er sucht die Gegenwart des Herrn mehr als alles andere. In diesem Buch erklärt er die tiefen Geheimnisse des Heiligen Geistes auf eine einfache und verständliche Weise. Er lehrt keine Theorie, sondern er hilft den Gläubigen seine Gegenwart zu erfahren. Das Buch behandelt das Thema ausführlich und umfassend. Es ist das Ergebnis der engen Beziehung des Autors mit der Person des Heiligen Geistes.

Sachin Gupta –
Pastor der New Life-Gemeinde, Indien

Gerne empfehle ich dieses Buch jeder Gemeinde, die die Fülle des Heiligen Geistes erleben will. Mit praktischer Weisheit und Erkenntnis spricht Robert über die herrliche Dimension des Heiligen Geistes. Er legt eine starke Betonung auf die Entwicklung einer vertrauensvollen Beziehung mit dem Heiligen Geist. Da ich Robert kenne, weiß ich, dass das Buch aufgrund seiner zahlreichen Begegnungen mit dem Heiligen Geist entstanden ist.

Bachitter Singh –
Leitender Pastor der Baptistengemeinde Abohar, Indien

Das Versprechen des Vaters

Robert Prakash

IMPRESSUM

Englischer Originaltitel:

The Father's Promise

Copyright: 2016 by Robert Devens

ISBN 978-1-522-87880-3

Deutsche Ausgabe:

© 2019 Grain-Press, Verlag GmbH

Marienburger Str. 3

71665 Vaihingen/Enz

eMail: verlag@grain-press.de

Internet: www.grain-press.de

Übersetzung aus dem Englischen: Cora-Elisabeth Lüpnitz

Satz: Grain-Press

Cover: Grain-Press

Bibelzitate sind, falls nicht anders angegeben, der Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten, entnommen.

ISBN 9783947454464

Art. Nr. 3598546

INHALT

Widmung	7
Danksagungen	9
Vorwort	11
Vorwort der deutschen Übersetzerin	13
Einführung	15
1 - Der Heilige Geist und die Gottheit	29
2 - Vertrautheit mit dem Heiligen Geist	61
3 - Das größte Gebot	75
4 - Jesus, unser Vorbild	91
5 - Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist	109
6 - Die Taufe im Heiligen Geist	135
7 - Geistliche Gaben – Teil I	159
8 - Geistliche Gaben – Teil II	185
9 - Praktische Anwendung	205
10 - Raus auf die Straße	225

WIDMUNG

Ich widme dieses Buch meinem geistlichen Vater, Mentor und gutem Freund Ben Baird. Ich stehe immer in deiner Schuld für deine Geduld, Güte, Liebe und Disziplin. Seit meiner Bekehrung waren deine Fürsorge, Gebete, Liebe und dein Vertrauen in mich Säulen, die mich stark gemacht haben.

Seitdem ich dich kenne und von dir lerne, habe ich oft erlebt, wie du dich selbst verleugnet und mir Gelegenheit über Gelegenheit gegeben hast, damit ich wachsen kann und zu dem werde, wozu Gott mich bestimmt hat. Du hast nie versucht, mich nach deinen Vorstellungen zu formen, sondern deine beständige Liebe ermutigte mich den Weg zu finden, den Gott für mein Leben bestimmt hat.

Ich kann mir mein geistliches Leben ohne dich nicht vorstellen. Dies Buch ist das direkte Ergebnis deines Dienstes in meinem Leben. Ich liebe dich!

Robert Prakash

DANKSAGUNGEN

Besonderen Dank an Jesus, meinen Herrn und Retter, der mich geliebt hat, als ich mehr als hoffnungslos und verloren war. Ich bin erstaunt, dass du mich ausgewählt hast, dich in meiner Schwachheit und Fehlbarkeit zu offenbaren. Du bist wirklich erstaunliche Gnade!

Besonderen Dank an meine wunderbare Frau, Abhilasha. Deine Gegenwart, Liebe, Geduld, Güte und Selbstlosigkeit ist der zweitgrößte Segen in meinem Leben. Ich danke Gott für das besondere Geschenk, das du für mich bist. Ohne deine Hilfe, dein Zutun und deinen Rat wäre dieses Buch nicht entstanden.

Besonderen Dank an Sue Baird, Sharon Stark und L'auren Aspenlieder für die Durchsicht und das Redigieren dieses Buches. Ihr habt einen wesentlichen Anteil an diesem Werk, für den ich dankbar bin.

Besonderen Dank an Pastor Phillip und Susan O'Reilly. Eure Leitung, euer Vorbild, eure Liebe und Fürsorge sind so bedeutend für mich. Danke, dass ihr an mich glaubt und mit mir einsteht.

VORWORT

Ich kenne Robert seit er im Teenageralter zum Jesus-Nachfolger wurde. Ich mochte ihn sofort. Er hat mir immer eines klargemacht, dass er bereit ist, anders zu sein. Nicht um etwas Besonderes zu sein, sondern um mit dem Königreich Gottes übereinzustimmen. Mir war die Person des Heiligen Geistes seit Beginn meines christlichen Lebens wichtig. Erbarmen war eine der Gaben, die der Herr mir gab. Und ich stellte fest, wie die Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist mir die Befähigung, die Unterscheidung und die Weisheit gab, vielen durch diese Gabe des Heiligen Geistes zu dienen. Viele Lehrer haben ihre Erkenntnis über den Heiligen Geist mit mir geteilt, und ich stehe in ihrer Schuld, aber am meisten bin ich dem Herrn Jesus Christus und dem Heiligen Geist dankbar. Ich kann gar nicht sagen, wie groß der Einfluss des Heiligen Geistes auf mein Leben war.

Robert ist ein ausgezeichnete Lehrer, ein dynamischer Kommunikator und ein leidenschaftlicher Evangelist.

Ich fühle mich geehrt, Robert als geistlichen Vater, Freund und Mitarbeiter zu kennen. Ich empfehle dieses

Buch jedem, der die Person des Heiligen Geistes kennenlernen möchte. Es wird dich befähigen, inspirieren, ausrüsten und aktivieren. Dieses Buch ist voll von Zeugnissen, herausfordernder Lehre und es erweckt das Wort Gottes zum Leben. Wenn du es liest, wirst du zu einem hingebenen Lebensstil mit Jesus herausgefordert. Durch Erkenntnis und Offenbarung über die Person des Heiligen Geistes bekommst du Zugang zu der Kraft Gottes und die Ausrüstung zum Dienst. Wenn du „mehr“ von Gott willst, ist dieses Buch für dich.

Ben Baird
Pastor „The Rock“ Gemeinde Kansas City

VORWORT DER ÜBERSETZERIN

Dies Buch macht einen Riesen hunger und –durst nach mehr vom Heiligen Geist!

Deshalb habe ich dieses Buch übersetzt. Ich habe Robert, seine Familie und seinen Dienst persönlich kennengelernt. Er ist ein hingeebener, authentischer und fröhlicher Nachfolger Jesu, der das lebt, was er lehrt.

In unserer Gemeinde singen wir manchmal das Lied „Lord, do something new in my life! – Herr, tue etwas Neues in meinem Leben!“ Und manchmal frage ich mich, ob wir das Neue, das Gott dann tut, wirklich wollen. So erleben wir jeder individuell wie Gott uns lehrt und führt. Vielleicht sind einige Dinge, die Robert beschreibt, für dich neu, ungewohnt oder befremdlich. Aber ich kann dir raten: „Step out in Faith – Mache einen Schritt im Glauben!“

Der Heilige Geist ist so hungrig nach einer intensiven (Liebes-)Beziehung mit dir – du auch?!

Cora-Elisabeth Lüpnitz, Hamburg

EINFÜHRUNG

Ein kleiner Einblick in das Übernatürliche

Geschichten von Wundern, Begegnungen mit Gott und der Realität des Unmöglichen, brachen durch den unbewussten Unglauben in meinem Herzen, und mein Geist begann sich danach zu sehnen. Eine Sehnsucht, die stärker war als jedes körperliche Bedürfnis, die jedes seelische Verlangen überstieg. Eine Sehnsucht, die aus dem Geist hervorbrach und jede Faser meines Seins erschütterte. Viele könnten sich lustig machen und sagen, dass diese Geschichten und Erfahrungen nur aufgebauschte Lügen sind. Aber ich habe keine Zweifel, dass diese Zeugnisse wahr sind, denn mein Geist in mir verzehrte sich nach dieser nicht gekannten Realität. Tränen rannen über meine Wangen als ein neuer Horizont der Hoffnung in meinem Herzen aufleuchtete.

Ich saß mit 400 anderen in einer Halle und hörte anständig dem Redner zu. Aber in meinem Innern brannte mein Geist wie ein eingesperrtes Tier, heulend, und um Freiheit kämpfend. Mein Geist schrie, dass er das erfahren muss, was ich hörte. Auch wenn ich äußerlich ruhig war,

war der Schrei in mir so laut, dass ich der Botschaft nicht mehr folgen konnte.

„Herr, ich möchte diese Salbung, diese Gegenwart und Kraft! Ich möchte keinen einzigen Tag mehr ohne das verbringen! Herr, das muss ich haben!“

Dieser verzweifelte Schrei war mehr als ein normales Gebet. Er übertönte mein Denken und alles, was in mir war. Es war ein Schrei, nicht aus meinem Verstand oder meiner Seele, sondern aus den Tiefen meines Geistes. Es war ein Schrei, der mein gesamtes Wesen ergriff, so wie ein Erdbeben ganze Städte einebnet.

Das Verlangen in mir wurde so stark, dass ich Angst bekam. Ich fühlte mich getrieben, aufzustehen und laut zu rufen, um dem Ausdruck zu verleihen, was in mir brannte. Nach der Predigt gab es eine kleine Pause vor der nächsten Einheit. Während die Menschen die Halle verließen, legte ich mich auf den Boden und weinte. Auch wenn niemand wirklich wusste was in mir geschah, der Herr wusste es. Denn seine Aufmerksamkeit ist auf denen, die einen zerschlagenem und gebeugten Geist haben (Jesaja 57,15). Tränen strömten und bildeten kleine Pfützen auf dem Boden. Ich beschloss in meinem Herzen, dass ich die Konferenz nicht verlassen würde, ohne dass der Schrei meines Geistes gestillt wäre.

Ist es möglich, dass der Heilige Geist einen Menschen so einnehmen kann, dass dieselben Werke, die Jesus getan hat durch ihn Realität werden? Ist es möglich, dass Blinde sehen, Taube hören und die Krüppel gehen? Kann der Gott, den wir kennen und oft für so fern und unpersön-

lich halten, sich so kraftvoll in uns manifestieren, dass wir in einem Augenblick verwandelt werden? Ich wusste, dass Gott die Person nicht ansieht. Wenn er es für jemand anderes getan hatte, könnte er es auch für mich tun. Die Frage war nicht: Würde der Heilige Geist auf mich kommen? Sondern eher: Entsprechen mein Hunger und meine Verzweiflung dem unschätzbaren Wert seiner Gegenwart?

Randy Clark, ein bekannter Prediger und Lehrer, hielt an diesem Abend die Predigt. Er begann damit, dass Gott denen, die durstig sind, zu trinken gibt. Haben wir Durst nach ihm? Gesegnet sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie sollen gesättigt werden (Matthäus 5,6). Es gibt körperlichen Hunger, es gibt emotionalen Hunger, aber es gibt auch geistlichen Hunger. Dieser geistliche Hunger, wenn er aus dem Heiligen Geist geboren ist, ist gefährlich für deinen bisherigen Lebensstil. Wenn wir geistlich hungrig sind, haben wir eine geöffnete Tür in das Übernatürliche. Wenn du dich fragen musst: „Bin ich hungrig?“ – dann bist du es wahrscheinlich nicht. Ich muss mir diese Frage nicht stellen, wenn ich körperlich hungrig bin.

Randy Clark brachte ein Zeugnis nach dem anderen, wie Gott Heidi Baker und viele andere erwählt hat, die jetzt die Nationen zur Ehre Gottes verändern. Dann kam die Zeit der geistlichen Übertragung – jeder wurde eingeladen, dem zu begegnen, der mit ewiger Flamme brennt, um uns zu Dienern seines Feuers zu machen.

Obwohl ich schon seit vielen Monaten verzweifelt war, wusste ich nicht, wie ich diese Feuer empfangen könnte. Ich las Bücher, sann über dem Wort nach und

verbrachte Stunden damit, zu Gott zu schreien, dass er mir mehr gibt, aber ich fühlte mich immer noch wie der Eunuch, der Philippus antwortete: „*Wie könnte ich denn, wenn nicht jemand mich anleitet?*“ (Apostelgeschichte 8,30-31).

Blitze vom Himmel

Nach der Predigt, gab Randy folgende Anweisungen: „Wir werden für jeden beten, aber wir möchten erst denen dienen, die der Heilige Geist bereits berührt hat. Wenn du Strom oder ein Feuer in deinem Körper spürst, oder wenn du die Gegenwart des Heiligen Geistes auf dir spürst, dann möchte ich, dass du zuerst nach vorne kommst.“

In dem Moment, als Randy den Heiligen Geist einlud, fühlte ich, wie ein seltsamer Strom meinen Körper erfasste. Meine Schultern, Arme, Hände und sogar meine Beine und Füße begannen zu zittern, als die Kraft in meinen Körper floss. Es war ein seltsames Gefühl. Vor dieser Begebenheit hatte ich oft die Gegenwart Gottes erlebt. Ich habe seine überwältigende Liebe gespürt und ich habe Visionen gehabt. Diesmal floss eine spürbare Kraft durch mich. Obwohl ich spürte, dass ich mich entscheiden könnte, ihm in einem gewissen Maße zu widerstehen und ich mit dem Zittern aufhören könnte, wollte ich es doch nicht. Ich wollte ihn so sehr, dass ich mich nicht darum kümmerte, wie er auf mich kommen wollte. Jede Manifestation war mir recht, solange ich nur ihn bekam.

Einen Moment später sagte Randy: „Wenn die Gegenwart und Kraft Gottes dich berührt, wie ich es beschrieben habe, komme bitte nach vorne.“ Ich versuchte nach

vorne zu gehen, aber das fiel mir aufgrund des Zitterns extrem schwer. Ich schlurfte nach vorne. Als ich fünf bis sechs Meter von Randy entfernt war, streckte er seine Hand aus und rief etwas, an das ich mich nicht mehr erinnern kann. Ich war nicht bereit, für das, was geschah. Wer könnte auf einen Blitz aus dem Himmel vorbereitet sein? Wie kann ein sterblicher Körper die Herrlichkeit Gottes ertragen? In dem Moment, als Randy auf mich zeigte, traf mich eine unsichtbare Kraft mit einer unglaublichen Macht und ich flog durch die Luft. Ich schlug auf dem Boden auf und Wellen von Elektrizität gingen durch meinen Körper. Ich zitterte so stark, dass ich kaum atmen konnte. Vor diesem Ereignis schrie ich: „Mehr, Herr! Mehr! Ich muss mehr haben!“ Aber jetzt dachte ich: „Oh, das ist so intensiv! Kann ich das ertragen?“ Meine Beine zitterten so stark, dass meine Schuhe davon flogen und einige Meter weiter landeten.

Ich hatte keine Ahnung, um was ich eigentlich bat. Alles, was ich wusste war: Ich wollte ihn. Ich wollte, dass diese wunderbare Person, genannt Heiliger Geist, eine lebendige Realität in meinem Leben werden würde. Ich wusste, dass der Heilige Geist, theologisch gesehen, bereits in mir war. Aber Theologie reichte mir nicht, ich musste die Erfahrung machen. Alles andere schien bedeutungslos und leer. Ohne ihn zu leben ist wie indisches Essen ohne Marsala (Gewürze). Er bedeutet mir alles.

Ich lag immer noch auf dem Boden, unfähig irgendwas anderes zu tun, als unkontrolliert zu zittern, mein ganzes T-Shirt war von Schweiß gebadet. Die Halle war ausreichend klimatisiert, aber die Kraft in mir war wie ein

Feuer. Mein Anblick muss nicht gerade friedevoll aussehen haben, ich schrie, zitterte, war schweißgebadet und rang nach Atem. Obwohl mein Körper mitgenommen aussah, war mein Inneres voller Frieden. Mein Körper sah aus wie die Wellen des Ozeans, die vom Hurrikan aufgewühlt werden, aber wie beim Ozean ist das Meer unter den Wellen still. Mein Geist war ruhig und voller Frieden.

Die Kraft ließ nicht nach und das Zittern hörte nicht auf. Mir tat schon alles weh und ich fragte mich, ob Gott mich verletzen wollte. Jetzt begann ich mir Sorgen zu machen und versuchte, um Hilfe zu rufen, wenn ich zwischen zwei Atemzügen Gelegenheit dazu bekam: „Herr! Nicht mehr! Mehr ertrage ich nicht!“ Aber er wusste, wie viel ich vertrug.

Wieso fallen Menschen auf den Boden und zittern, wenn der Heilige Geist auf sie kommt? Meine sachliche Antwort auf diese Frage ist: Ein sterblicher Körper kann die Schwere der Herrlichkeit Gottes nicht ertragen. Wenn er in der ganzen Fülle seiner Herrlichkeit über uns käme, wäre es aus mit uns. Ein menschlicher Körper kann einfach die Herrlichkeit der Gegenwart Gottes nicht ertragen.

Manchmal schien es, als würden die Wellen der Kraft nachlassen, doch sie nahmen kurze Zeit später wieder zu. Nachdem ich 30-40 Minuten hilflos zitternd auf dem Boden lag, erschien der Herr mir in mehreren Visionen und fing an, mit mir über seine Liebe und sein Erbarmen für die Nationen zu sprechen. Ich habe festgestellt, dass jedes Mal, wenn Gott mit seiner Kraft über mich kommt, er mir auch sein Herz des Erbarmens mitteilt. Erbarmen

ohne Kraft ist Hilflosigkeit, aber Kraft ohne Erbarmen ist Selbstsucht und endet in der Suche nach der eigenen Ehre. Kraft und Erbarmen vereint sind das zweischneidige Schwert des Geistes.

Nach ungefähr 50 Minuten ließ die Kraft nach und das Zittern hörte auf. Ich lag immer noch auf dem Boden, überwältigt von der Kraft Gottes. Ich dachte: „Gut, ich glaube, ich habe bekommen, um was ich gebetet habe!“ Wenn das eine echte Begegnung mit seiner Gegenwart war, dann musste es Frucht bringen. Ich liebe Begegnungen mit Gott und schätze sie, aber wenn es keine Veränderung bringt, fragte ich, wie viel davon wirklich von Gott war.

Das Unmögliche wird normal

Von da an begann ich, Schritte im Glauben zu unternehmen, die ich normalerweise nicht gemacht hätte oder für die ich nicht kühn genug war. Ich wurde nach Miraz, Maharashtra für eine dreitägige Heilungsversammlung eingeladen. Am ersten Tag kamen ca. 300 Menschen. Gott erwies sich und tat viele Wunder.

Am zweiten Tag hatten wir den Tag über frei, und so lud uns ein Freund zum Mittagessen ein. Als wir zu seinem Haus fuhren, saß ich auf dem Rücksitz seines Autos. Die Stoßdämpfer des Autos waren in einem schlechten Zustand, und so hüpfen wir im Auto, während er versuchte die Schlaglöcher zu umfahren. Ich war nicht in der Stimmung zu beten oder geistlich zu sein. Ich schaute einfach aus dem Fenster. Als wir von einer Seitenstraße auf die

Hauptstraße einbogen, sah ich zwei Männer auf einer Verkehrsinsel sitzen. Diese Verkehrsinsel war rund zwei Meter breit, mit Gras bedeckt und es standen drei kleine Bäume auf ihr. Als ich die Männer sah, sprang der Heilige Geist in mir auf und ich konnte seine Aufregung spüren. Aus dem Augenwinkel sah ich, wie der eine Mann dem anderen ein Handzeichen gab.

Jetzt sprang ich aus meinem Sitz und schrie: „Stop! Stop!!“ Der Fahrer bekam Angst, weil ich so laut schrie und er stieg sofort in die Bremsen. Kreischend blieb das Auto an der Kreuzung stehen. „Was ist los?“ fragte der Fahrer. Ich wandte mich an meinen Freund Stavan, der neben mir saß und sagte: „Ich glaube, einer der Männer dort ist taub. Ich will für ihn beten.“

Wir stiegen aus dem Auto und gingen über die Straße. Zwei Männer, 27 und 28 Jahre alt, starrten uns an. Als wir zu ihnen kamen, fragte ich sie, ob ich für jemanden, der taub oder schwerhörig ist, beten könnte. Sie zeigten beide auf ihre Ohren, dann auf ihre Münder und schüttelten uns die Hände. Weil ich nicht gleich verstand, was sie mir sagen wollten, wiederholte ich meine Frage. Sie antworteten wieder mit den gleichen Gesten. Stavan schaute mich an und sagte: „Sie sind beide taubstumm, sie können weder hören noch sprechen.“

Voller Aufregung machte ich Handzeichen und versuchte ihnen zu erklären, dass ich für sie beten wolle. Sie verstanden es nicht. So machte ich einfach weiter und legte meine Finger in die Ohren des einen Taubstummen. Er schaute mich verduzt an.

Dann betete ich: „In Jesu Namen, befehle ich, ich breche diesen Generationenfluch der Taubheit! Tauber Geist, komm jetzt aus ihm heraus!“ Ich zog sofort meine Finger zurück und machte schnalzende Geräusche neben seinem Ohr. Zu seiner Verwunderung konnte er hören und nickte mit seinem Kopf als Erwiderung auf jedes Schnippen. Ich schnalzte weiter mit meinen Fingern und entfernte mich immer weiter. Und er bestätigte, dass er es hören konnte. Dann fuhr plötzlich ein Bus vorbei und hupte. Der Mann fuhr von dem lauten Geräusch zusammen! Ich dachte: Kein Wunder, dass diese Männer hier an der lauten Kreuzung sitzen! Sie sind taub!

Dann legte ich meine Hand auf seinen Mund und befahl dem stummen Geist ihn zu verlassen. Nach dem Gebet schaute ich ihn an und sagte: „Mama, Papa!“ Er wiederholte die Worte klar und deutlich. Dann zählte ich: „5...6...7...8...9...10...11...12.“ Und jedes Mal wiederholte er die Zahl. Es war so aufregend!

Dann wandte ich mich seinem Freund zu, der ehrfurchtsvoll beobachtete, dass sein Freund jetzt hören und sprechen konnte. Dann sagte ich: „Jetzt bist du dran!“ Ich legte meine Finger in seine Ohren und betete dasselbe Gebet. Um sein Gehör zu testen, schnippte ich mit meinen Fingern, aber er signalisierte mit Gesten, dass er es nicht hören könne. Ich legte meine Finger wieder in seine Ohren und betete wieder: „Du tauber Geist, komme aus ihm jetzt heraus! Ich breche diesen Fluch! Taube Ohren öffnet euch und hört!“ Ich fuhr fort mit meinen Fingern zu schnippen, aber kein Erfolg. Er war immer noch komplett taub.

An dieser Stelle geben die meisten Gläubigen auf und werfen ihren Glauben und ihr Vertrauen weg. Satan steht im Hintergrund und flößt Entschuldigungen ein, warum der Taube nicht hört. Manche mögen sagen: „Oh, es ist wahrscheinlich nicht Gottes Wille, deshalb wurde er nicht geheilt.“ Oder jemand anderes denkt: „Es ist ein richtig starker Dämon und wir müssen fasten und beten, damit wir ihn austreiben können!“ Oder jemand anderes sagt: „Diese Taubheit ist das Kreuz, das Gott diesem Mann gegeben hat!“ All diese Gedanken sind Entschuldigungen, um nicht weiterhin an das Wunder zu Glauben. Hat Gott mich gesalbt? Ist es sein Wille alle zu heilen? Ist der Heilige Geist auf mir, um die Werke des Evangeliums zu tun? Die Antwort auf alle drei Fragen ist eindeutig: JA!

Dann legte ich zum dritten Mal meine Finger in seine Ohren und betete: „Du Teufel! Ich befehle dir herauszukommen, und ich stehe zu meinem Befehl! Verlass ihn jetzt! Taube Ohren öffnet euch jetzt in Jesu Namen!“ Diesmal öffneten sich seine Ohren augenblicklich. Du kannst sofort feststellen, wenn ein Taubgeborener zu hören beginnt. Du siehst es auf seinem Gesicht und in seinen Augen. Nachdem ich für seine Zunge gebetet hatte, begann er klare Worte zu formen.

Weil sie zum ersten Mal hören konnten, verstanden sie nicht, was wir sagten. Ich wollte ihnen sagen, dass Jesus sie geheilt hätte. Nachdem ich versucht hatte ihnen das per Handzeichen zu erklären, stellte Stavan fest, dass sie in einer speziellen Schule waren, wo Taubstumme lesen und schreiben lernen. Wir schrieben auf ein Stück Papier: Könnt ihr zur Abendversammlung kommen? Es ist nicht

weit von hier. Wir möchten euch eine Bibel geben. Es geht um Gott und Jesus, der euch geheilt hat.

Ihre Antwort war wunderbar. Sie schrieben: Wir werden auf jeden Fall kommen, um eine Bibel zu bekommen. Aber können wir auch alle unsere taubstummen Freunde mitbringen?

An diesem Abend wurden einige weitere Taubstummheute geheilt. Es war eine wunderbare Zeit. Während dieser drei Tage konnte Blinde wieder sehen, hörten die Tauben, sprachen die Stummen und viele mit unterschiedlichen Beschwerden wurden durch die Kraft des Heiligen Geistes geheilt. Ist er nicht wunderbar? Er hat das alles getan, um den Namen Jesus zu verherrlichen (Johannes 16,14).

Ein ander Mal war ich in Unnao, Utter Pradesh zu einer dreitägigen Heilungsveranstaltung eingeladen. Nachdem ich das Evangelium gepredigt und mit hunderten von Kranken gebetet hatte, wollten wir die Versammlung beenden. Da kam eine Frau zu mir, die sehr verzweifelt war. „Kannst du für meinen Sohn beten?“ fragte sie. Ein Helfer brachte einen Jungen auf seinen Armen zu mir. Das Kind war verkrüppelt. Der Junge hieß Aazad, was in Urdu „Freiheit“ bedeutet. Aber Aazad war alles andere als „frei“. Ich bat den Jungen, auf dem Rand der Bühne Platz zu nehmen. Ich stellte seiner Mutter einige Fragen und fand heraus, dass Aazad zehn Jahre alt war und mit missgestalteten Füßen geboren wurde. Er war noch nie gelaufen und konnte allein nicht stehen.

Ich kniete mich hin und nahm seine beiden verkrüppelten Füße in meine Hände und begann zu beten: „Du Geist

des Gebrechens, in Jesu Namen verfluche ich dich, binde dich, befehle dir zu weichen und breche deine Macht über die Füße des Jungen! Heilungskraft, Auferstehungskraft, fließe jetzt in diese Füße und Knöchel!“ Nachdem ich kurz gebetet hatte, öffnete ich meine Augen, aber es gab nach meinem Gebet kein Anzeichen einer Veränderung. Ich nahm einen Fuß in meine Hände und versuchte ihn in eine normale Haltung zu bringen, damit der Junge vielleicht selbstständig stehen könnte. Nachdem ich alles Mögliche versucht hatte, stellte ich schnell fest, dass der Junge keine funktionierenden Knöchelgelenke hatte. Die Füße und Knöchel waren verdreht und konnten nicht begradigt werden.

Ich fuhr fort dem Jungen auf die Füße zu helfen, so dass er mit unserer Hilfe stehen könnte, aber es hatte keinen Zweck. Nach einem weiteren Gebet übergab ich ihn seiner Mutter und sagte: „Ich habe im Glauben gebetet, und ich glaube für ihn, dass er geheilt ist. Heute ist der erste Tag der Heilungsveranstaltungen. Wenn er mehr Gebet braucht, kannst du ihn an den nächsten Tagen gerne mitbringen.“

Sie hatte zum ersten Mal von Jesus gehört und sie lebte rund zwei Stunden entfernt von dem Ort, wo die Heilungsveranstaltung stattfand, in einem Dorf. Sie nahm ihren Jungen und machte sich auf die lange Heimreise.

Als sie zuhause ankam, setzte sie Aazad auf das Bett und ging in die Küche um zu kochen, denn es war später Nachmittag. Nach ungefähr 10-15 Minuten hörte sie Aazad laut rufen: „Mami! Mami! Komm schnell her!“ Besorgt lief sie in den Flur um nachzusehen, was geschehen

war. Als sie um die Ecke kam und nachsah, schaute Aazad sie an. Eine Hand auf dem Bett, die andere Hand in der Luft, um die Balance zu halten, machte er einige langsame Schritte. Dann schaute er in die Augen seiner Mutter und sagte: „Schau Mama! Ich kann gehen!“

Ich wusste von all dem nichts. Wir kamen erst spät am zweiten Abend der Heilungsversammlungen an. Als wir den Ort erreichten, sahen wir Aazad und seine Mutter vor rund 400 Menschen stehen. Sie weinte und schrie so sehr, dass es mir schwer fiel, sie zu verstehen. Abhilasha, meine Frau, die den Dialekt gut versteht, erklärte mir, was geschehen war. Dann schlug es bei mir ein: „Oh, je! Das ist der Junge!“ Wir gingen nach vorne und befragten sie. Ich untersuchte Aazads Füße, und sie waren makellos! Keine Verkrüppelung und die Knöchel waren komplett geheilt und beweglich. Aus medizinischer Sicht war das unmöglich. Gott hatte Gelenke, Knochen, Sehnen, Bänder und Muskelgewebe wieder erschaffen. Sie erzählte, dass sie viel Geld für Ärzte und Physiotherapie ausgegeben hatte, ohne dass eine Besserung eingetreten wäre, aber Jesus hatte nun ihren Sohn geheilt. Das war ihr erstes Erlebnis mit „Gemeinde“. So sollte Gemeinde für jeden sein, der kommt! Sie glauben jetzt an Jesus und besuchen regelmäßig die Gemeinde.

Ich könnte Geschichte über Geschichte erzählen, wie die Blinden sehen, die Tauben hören und viele dämonisierte Menschen durch die Gegenwart und Kraft des Heiligen Geistes freigesetzt werden. Diese beiden Zeugnisse habe ich aufgeschrieben um dir Appetit auf die Person des Heiligen Geistes zu machen. Das größte Zeugnis aber, dass

ich mit dir teilen kann, ist nicht, dass die Krüppel gehen und die Tumore verschwinden, sondern es ist die persönliche Beziehung zu diesem Heiligen Geist. Mir geht es nicht um seine Kraft, obwohl sie natürlich wichtig und notwendig ist. Der größte aller Schätze ist seine Person kennenzulernen und seine liebliche Gegenwart zu genießen.

Trotz allem bin ich nicht zufrieden mit der Vertrautheit, die ich mit ihm habe. Ich möchte ihn mehr und mehr kennenlernen und ihn auf eine größere Art und Weise erfahren. Ich möchte mehr Salbung, Gegenwart und mehr Kraft. Mein Hunger bleibt, um das Einzige zu bekommen, was mich wirklich erfüllt.

In der Einleitung zu diesem Buch möchte ich dich einladen, mit mir dieses Ziel zu verfolgen. Ich möchte Dich in dem unterweisen, was ich über den Heiligen Geist weiß, aber das Abenteuer ihn kennenzulernen endet nie. Denn jeden Tag lerne ich ihn und seine Wege immer besser kennen. Lass dieses Buch ein Anfang sein, und nicht das Ende.

DER HEILIGE GEIST UND DIE GOTTHEIT

Ein reines Herz

Im ersten Kapitel schauen wir uns drei wichtige Dinge an, die uns weiterhelfen, den Heiligen Geist zu verstehen:

- Wer ist der Heilige Geist?
- Welche Aufgabe hatte der Heilige Geist in der Vergangenheit und was tut er heute?
- Was sind die Merkmale einer persönlichen Beziehung mit dem Heiligen Geist?

Bevor ich loslege, möchte ich dich gleichzeitig warnen und ermutigen. In Johannes 5,39-40 sagt Jesus zu den religiösen Juden: *„Ihr erforscht die Schriften, denn ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu haben, und sie sind es, die von mir zeugen: und ihr wollt nicht zu mir kommen, damit ihr Leben habt.“*

Es gibt viele, die die Bibel erforschen, ohne dass sie sich tatsächlich auf Gott einlassen wollen, und es gelingt ihnen nicht, ihn auf eine persönliche Art und Weise zu erleben. Das Ziel meines Buches ist es nicht, dass wir mehr Wissen über den Heiligen Geist bekommen, sondern dass wir ihn persönlich erfahren. Wenn du mit theologischem Wissen zufrieden bist, dann pass auf, dass du nicht tatsächlich Probleme mit einem pharisäischen Geist hast! Du kannst feststellen, dass du auf der richtigen Fährte bist, wenn du dich nach den Erfahrungen, die in diesem Buch beschrieben sind, sehnst. In diesem Buch wirst du die Fundamente und die praktischen Wahrheiten finden, die dir helfen, Erfahrungen mit dem Heiligen Geist zu machen.

Wer ist dieser Heilige Geist?

Hier sind einige Bibelstellen, die uns mehr über die Person des Heiligen Geistes zeigen.

Es geschah aber, als das ganze Volk getauft wurde und Jesus getauft war und betete, dass der Himmel geöffnet wurde und der Heilige Geist in leiblicher Gestalt wie eine Taube auf ihn herabstieg und eine Stimme aus dem Himmel kam: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

Lukas 3,21-22

...und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit,

Johannes 14,16

Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Matthäus 28,19

Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.

2. Korinther 13,13

In jeder dieser Bibelstellen erkennen wir drei unterschiedliche Personen. Wir sehen Jesus, Vater Gott und den Heiligen Geist. Das sind keine vereinzelt Referenzen, denn das Neue Testament ist voll von diesen drei einzigartigen Personen. Im Wesentlichen beschreibt die Bibel, dass sich Gott in drei verschiedenen Personen offenbart. Andererseits haben wir in der Bibel viele Stellen, die aussagen, dass es nur einen Gott gibt. (5. Mose 6,4; Jakobus 2,19; Jesaja 43,10-11; 44,8). Manche Theologen haben ihr ganzes Leben damit verbracht, um diese Frage zu klären, wie sich ein Gott in drei verschiedenen Personen offenbaren kann.

Nun, wir müssen das akzeptieren. Man kann es nicht durch logisches Denken erfassen, sondern man kann es nur glauben. Es gibt einen Gott, der sich in drei verschiedenen Personen manifestiert. Denn die eigentliche Frage ist nicht, ob wir das intellektuell oder theologisch verstehen, sondern die Frage lautet: Wie können wir jeder dieser Personen begegnen?

Vor vielen Jahren habe ich diese Bibelstellen nur oberflächlich gelesen. Aber wenn ich sie jetzt lese, sehe ich

darin eine Einladung. Es ist eine Einladung jede Person der Gottheit kennenzulernen. Ich finde diese Bibelstellen mittlerweile sehr spannend. Ich kann nicht nur eine persönliche Beziehung zu Jesus haben, sondern auch zum Heiligen Geist.

Ich möchte die Dreieinigkeit an einem praktischen Beispiel erklären. Rajendra Singh ist mit Rekha Singh verheiratet, und sie haben einen Sohn mit Namen Sunil Singh. Jedes Familienmitglied hat zwei Namen. Einen Vornamen und einen Familiennamen. Auf die gleiche Weise können wir Gott als Familie begreifen. Gott Vater, Jesus der Sohn Gottes und Gott der Heilige Geist. Wenn ich nun diese Familie persönlich kennenlernen will, muss ich Zeit mit ihnen verbringen und mit jedem Mitglied der Familie Gemeinschaft haben.

Manche Menschen reden viel über ihr geistliches Leben und für sie ist Gott nur Gott Vater. Wenn du eine persönliche Beziehung zu jedem einzigartigen Mitglied der Gottheit hast, dann hast du nicht nur eine Beziehung mit Gott, sondern zu jedem Einzelnen von ihnen. Erkennst du, wenn der Heilige Geist mit dir redet? Kannst du die Gegenwart, die Stimme und die Person des Vaters von der des Sohnes und des Heiligen Geistes unterscheiden?

Während des Gebets, wenn ich diene oder einfach Gemeinschaft mit Gott habe, kann ich normalerweise unterscheiden, welche Person der Gottheit mit mir spricht und wessen Gegenwart sich offenbart. Erinnerung dich, ich habe nicht nur eine Beziehung mit der Singh-Familie, sondern mit jedem Mitglied dieser Familie, mit Rajendra, Rekha und Sunil. Sie sind unterschiedliche, einzigartige, indivi-

Gebete, Proklamationen & Strategien *für* *Shifting Atmospheres*

Ob wir es wahrhaben wollen oder nicht, wir befinden uns jeden Tag in einem geistlichen Kampf und wir müssen die geistlichen Mächte erkennen und konfrontieren. Viele Menschen tolerieren den Einfluss dieser Mächte, die die geistliche Atmosphäre in unserem Umfeld beeinflussen. Als ein Kind Gottes, das mit dem Heiligen Geist erfüllt ist, bist du aufgerufen, diese Atmosphäre durch deine gottgegebene Autorität zu verändern! Basierend auf Dawna de Silvas Buch „Shifting Atmospheres“ wirst du in diesem Buch anhand von 90 Beispielen und Strategien dazu ermutigt die geistliche Atmosphäre in deiner Umgebung zu verändern.



Artikel-Nr. 3598552 | ISBN/EAN: 9783947454525 | Paperback | 200 Seiten
12,95 € | 19,90 CHF

Überwinde deine Ängste

Die übernatürliche Strategie, um in Freiheit zu leben

Furcht, Angst und Stress motivieren uns mehr als wir erkennen. Unser Bedürfnis, Situationen zu beherrschen, kann uns überfordern. Aber Gott hat uns eine biblische Strategie gegeben, um Angst, Stress und Panik zu bekämpfen. Mit praktischen und aktivierenden Schritten zeigt dir Dawna De Silva, Gründerin und Co-Leiterin des Bethel Sozo-Dienstes, wie du: · Ängste, Lügen und destruktive Muster in deinem Leben identifizieren kannst, die deine Beziehung mit Gott verhindern möchten. · Der Furcht widerstehen kannst, indem du über die Ursache Autorität übernimmst. · Heilung und Befreiung durch Gottes Wort und seinen Geist findest. Durch Gottes Kraft und Liebe, wirst du dich über die Angriffe des Feindes erheben und frei von Angst ein erfülltes, gesundes Leben führen. Du wirst die echte Heilung erfahren, die nur von Gott kommen kann.



Artikel-Nr. 3598554 | ISBN/EAN: 9783947454549 | Paperback | 230 Seiten

13,95 € | 21,50 CHF